

RS OGH 1992/10/15 12Os75/92

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.10.1992

Norm

StGB §293

Rechtssatz

Der - im weitesten Sinn zu verstehende (EBRV 1971,444) - Begriff Beweismittel umfaßt alles, was dazu dienen kann, ein Gericht (oder eine Verwaltungsbehörde) von der Wahrheit oder Unwahrheit einer Tatsachenbehauptung zu überzeugen. Kraft einzelner Sonderbestimmungen scheiden von den Beweismitteln im weitesten Sinn Zeugen in bezug auf ihre Aussage, Sachverständige in bezug auf Befund und Gutachten (§ 288 StGB), öffentliche Beglaubigungszeichen (§ 255 StGB), Grenzzeichen und Wasserstandszeichen (§ 230 StGB) aus dem Schutzbereich des § 293 StGB aus. Nichts anderes gilt nach § 223, 224 StGB für falsche (unechte) und verfälschte, somit für solche Absichtsurkunden (§ 74 Z 7 StGB), die über die Identität des Ausstellers täuschen oder die inhaltlich nachträglich verändert wurden.

Entscheidungstexte

- 12 Os 75/92
Entscheidungstext OGH 15.10.1992 12 Os 75/92
Veröff: EvBl 1993/29 S 134

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0096405

Dokumentnummer

JJR_19921015_OGH0002_0120OS00075_9200000_003

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at